

Ein großartiges Wunder der Schwefelhölzer

Großartiges Stiftskonzert mit der Company of Music.

Ein eigenwilliges, aber in seiner Stringenz schlüssiges Programm präsentierte die Company of Music unter Johannes Hiemetsberger. Gemeinsam hatten die Stücke das Thema Passion. Das Leiden Christi, aber auch das Leiden des kleinen Mädchens, das nach Hans Christian Andersens Geschichte Schwefelhölzer verkauft und mit den aufflackernden Lichtern eine Vision vom Paradies erblickt.

"The Little Match Girl Passion", ein Stück des amerikanischen Komponisten David Lang, nach der Uraufführung 2008 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet, ist eine echte Herausforderung für jedes Vokalensemble. Denn die Company of Music wurde hier auf vier leicht elektronisch verstärkte Sänger reduziert, die obendrein Perkussionsinstrumente zu spielen haben. Knapp vierzig Minuten dichteste Musik, die sich aus stetig steigenden Wiederholungen zusammensetzt. Eine Musik, die schwebt, die ihre Kraft aus der Wiederholung und ihrer minimalen Variation gewinnt und in ihrer klanglichen Sparsamkeit erschüttert. Ein fabelhaftes Stück, bewundernswert großartig umgesetzt.

Danach ein ganz anderes Stück Passionsmusik: das "Stabat Mater" von Domenico Scarlatti ist ein Wunderwerk an den Grenzen des Machbaren.

Dennoch begeisterte die stimmliche und interpretatorische Perfektion der Company of Music, die mit Elke Eckerstorfer (Orgelpositiv) und Florian Wieninger (Violone) das von Johannes Hiemetsberger fein erdachte Konzept ideal umsetzte. (wruss)

OÖ. Stiftskonzert: Company of Music, Stiftskirche Garsten, 27. Juni.

Michael Wruss, OÖ Nachrichten, 29. Juni 2015